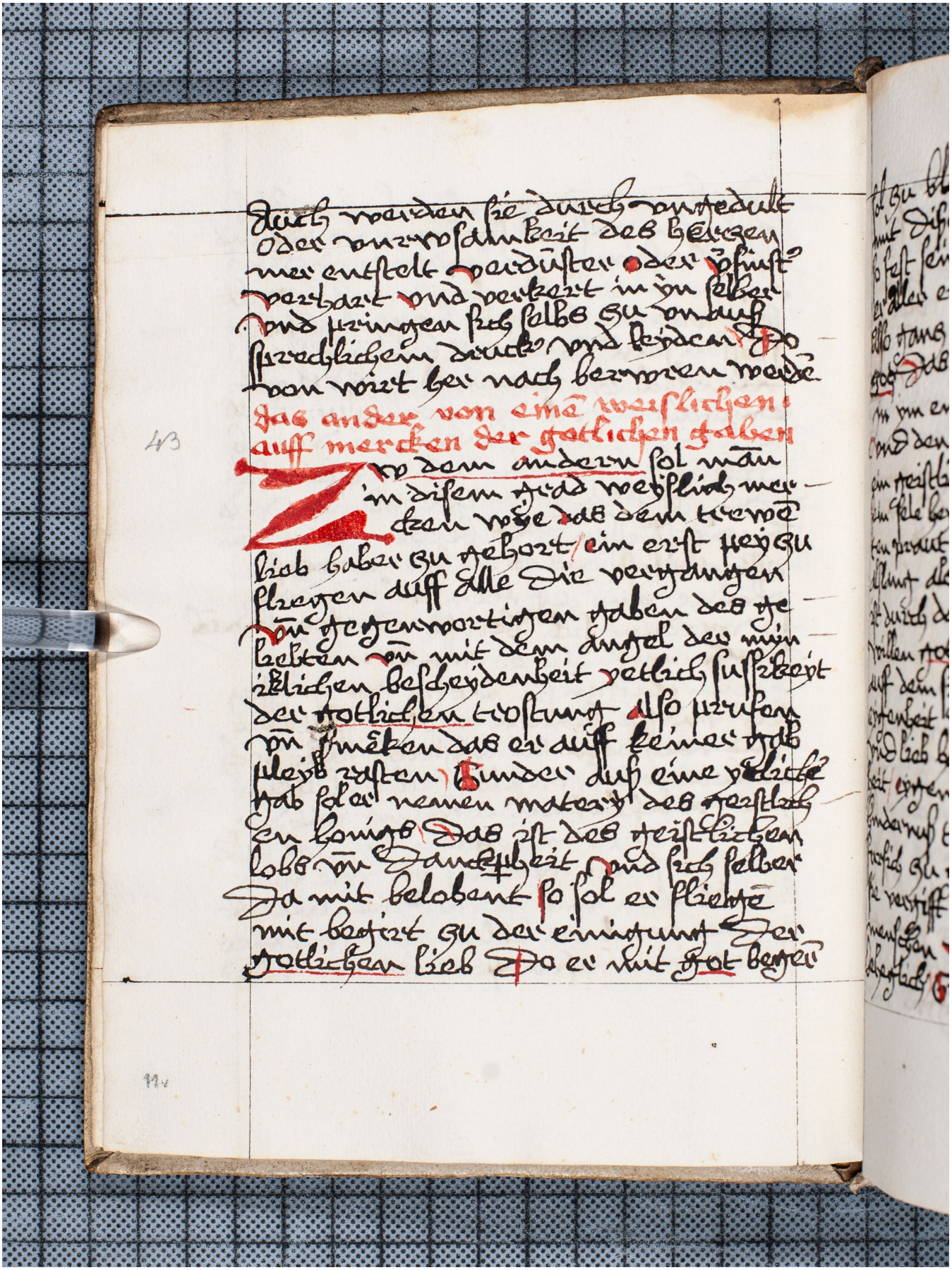
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">>



durch werden sie durch untedult
oder unzuversamkeit des herzen
mer entstelt verdüster oder pfinst
verbirt und verkert in in selber
und pringen sich selbs zu ondauf
sprechlichem druck und leiden so
von vorst her nach bezoren werde

43

das ander von eim weislichen
auff merken der gotlichen haben

Zu dem andern sol man
in disem grad weislich mer
cken wie das dem trewen
lieb haber zu gehort / ein erst pey zu
pleyben auff alle die verhengen
in gegenwortigen haben des ge
lebten in mit dem angel der min
nigklichen bescheidenheit vetlich sussekeit
der gotlichen trostung also pruefen
in smeken das er auff keiner hab
pleyb rasten / sunder auf eine yetliche
hab sol er nemen materi des geistlich
en konigs / das ist des geistlichen
lobs in danckpeit und sich selber
da mit belobent so sol er fliehen
mit begirt zu der einigung der
gotlichen lieb / da er mit got begen

11v